

Zeitschrift: St. Galler Jahresmappe
Band: 42 (1939)

Rubrik: Appenzeller Landsgemeindelied

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Foto M. Hotz

Appenzeller Landsgemeindelied

Alles Leben strömt aus dir
und durchwallt in tausend Bächen,
alle Welten, alle sprechen:
Deiner Hände Werk sind wir!

Daß ich fühle, daß ich bin,
daß ich dich du Großer kenne,
daß ich froh dich Vater nenne,
o ich sinke vor dir hin!

Deiner Gegenwart Gefühl
sei mein Engel, der mich leite,
daß mein schwacher Fuß nicht gleite,
nicht sich irre vor dem Ziel.

(die 1., 2. und 4. Zeile werden beim Singen wiederholt)

Am 11. September 1938 wurde auf Vögelinsegg in einer eindrucksvollen Feier das Denkmal für den Komponisten des Landsgemeindeliedes von Appenzell A. Rh., *Johann Heinrich Tobler* (1777—1838), eingeweiht. Die Medaille auf dem Denkstein wurde von dem st. gallischen Bildhauer Wilhelm Meyer entworfen und fein empfunden ausgeführt. Eine große Menge Volkes wohnte der Festlichkeit bei, die mit einem appenzellischen Sängertag verbunden worden war. Das Fest selbst hätte im Monat August sein sollen, mußte aber des schlechten Wetters wegen immer wieder verschoben werden, so daß es beinahe sprichwörtlich als das verregnete Tobler-Fest bezeichnet wurde. Schließlich blaute doch ein schöner Himmel über dem Appenzellerlande und unter den Strahlen der Herbstsonne konnte die Hülle von dem Denkmal fallen. Zur Erinnerung an Tobler hatte Prof. Dr. Eugster eine sehr lesenswerte Biographie über den appenzellischen Sängervater und verdienten Förderer des schweizerischen Volksgesanges herausgegeben.